

Freie-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatliches Bezugspreis mit der „Wochenschrift“ und Anzeigenpreis frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Zahlung. Einzelheft 0,13 RM., 4 Hefte 0,50 RM., 8 Hefte 0,90 RM., pro m. Erscheinungsort ist Halle. Postbezugspreis Leipzig 2,85 RM. 65. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 12/13. Fernsprech-Sammel-Nr. 2748. Telefon-Nr. 1007. Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einzelpreis 15 Kp.

Halle, Dienstag, den 11. Februar 1930

Nummer 35

Der neue Kultusminister „Exponent seiner Partei“. Starke Bedenken bei allen übrigen Parteien.

Im Hauptansatz des Preussischen Landtages bei der Vorberatung des Kultusgesetzes, stellte sich gegen die neue sozialistische Kultusminister Getzler vor.

Grimme erklärte:

Er lege mit Absicht kein detailliertes Programm vor, sondern wolle eine Grundhaltung formulieren. Nachdem er zunächst seines Amtsvorgängers gedacht habe — er sprach von „Zyklus Bedenken“ —, nahm er die besondere geschichtliche Situation, in der der gefeierte Minister Bedenken habe, zum Anlaß, um daran seine eigene Stellung anzudeuten.

Dem Minister Bedenke sei es um die Bildung der Persönlichkeit angekommen, er habe aber eine fundamentale Aufgabe, „nicht in Richtung gestellt, das heute die Persönlichkeit nur wirken könne als Exponent einer Machtgruppe. Die Geschichte trage nicht danach, ob dies dem Einzelnen behage oder nicht. Die politische Persönlichkeit kann heute nur so lange wirken, wie sie von einem Machtverband getragen wird.“

Marionette oder Exponent einer Partei zu sein, ist weitlich unerwünscht. Im Minister hat die erwachten Massen hat die Persönlichkeit ja nicht ihre Bedeutung verloren — ist doch unsere Aufgabe die Erziehung der Masse zu Menschen! Aber es ist vorbei mit dem auf sich gestellten Individualismus. Staatsminister Bedenke ist in seinem Amte der letzte Repräsentant eines individualistischen Sozialisten gewesen. Darum hat der künftige Wechsel im Amte des preussischen Kultusministers symptomatische Bedeutung.

Es ist mir heute nicht möglich, die Arbeiten meines Vorgängers an dieser Stelle zu würdigen. Nur etwas möchte ich unterbringen haben: Er wie keiner konnte die Gehilfen für die Republik gewinnen! Wenn ich seine Erbschaft antrete, so sehe ich vieles grundsätzliche, sogar entscheidend anders. Aber in einem wird die Aera Bedenke eine Fortsetzung erfahren, nämlich in der Verantwortung der Frage, das was Deutschen nur eine Wahl bleibt: Hoch oder Republik!

Ich verlege mit, heute schon mit einer programmatrischen Erklärung hervorzuheben. Meiner Art liegt nicht so sehr, von Programmen zu reden. Mir kommt es an auf Arbeit und Einzelentscheidung. Die geistlich-seelische Haltung hinter jeder Einzelentscheidung muß sichtbar sein.

Mit besonderem Nachdruck formulierte der Minister: Die Begegnung der Arbeit auf dem was geworden Kulturwillen der breiten Massen des Volkes, das ist der Sinn und die Gegenwartserziehung. Die hinter dem Wechsel im Kultusministerium liegt. Der diesen Wechsel in seiner ganzen historischen Schwere sieht, wird nicht nach einer abstrakten Ministerhaft schon die Fata Morgana eines Kultusministeriums fordern. In kulturellen Fragen steht höher als das Tempo das Durchdenken.

In der Aussprache.

erklärte Abg. Dörsch (Dnal): Es bleibt abzuwarten, welchen Teil seines Programmes der neue Minister beschließen werde, und ob der Gedanke der Erziehung der Masse in wirklichem Sinne verwirklicht werde. Der Redner beschäftigte sich ferner mit der Ferienordnung und erklärte, man solle an der bisherigen Bestimmung festhalten. Vor allem sei die Verlegung des Schlußes des Schuljahres auf den 1. Juli aus Gründen der Schule sowie der Gesundheit und der Wirtschaft abzulehnen. Erwünscht sei eine Ausnutzung über den Abschluß des Bezugszeitung mit den evangelischen Kirchen. Besonders gelinge es dem Minister, den Widerstand des preussischen Ministerpräsidenten in dieser Frage zu brechen. Namentlich sei es auch das Preußen darin wirke, daß das Reichsgesetz schleunigst zustande komme. Das unge-

schickte Zustand der Weitererziehung von weltlichen Schülern müsse aufhören. Bedauerlich sei die verschiedenartige Haltung des Ministeriums gegenüber der politischen Vertretung der Lehrer. Der Minister gegenüber sei man die weitestgehende Duldung, der Rechte gegenüber die schärfste Einengung.

Abg. D. Kausler (Ztr.) nannte es „ein wenig bedenklich“ wenn der Minister sich als Exponent einer politischen Machtgruppe bezeichne.

Abg. König (Soz.): Es müssen erhebliche finanzielle Mittel für Erziehungsbeihilfen bereitgestellt werden. Eine weitere wichtige Aufgabe liegt darin, der staatsfeindlichen Beeinflussung der Jugend entgegenzutreten. Der Staat kann nicht aufhören, daß die Jugend gegen die Republik erzoogen wird. Vor allem ist eine Durchprüfung der Darstellung der Geschichte der letzten drei Jahrzehnte notwendig.

Abg. Dr. Hilde (Ztr.). Er warte sich nicht, daß die Ausrückung des neuen Ministers, er sei ein Exponent einer politischen Machtgruppe. Man müsse zurückkehren zum alten bewährten Berufsbeamtentum. Der Beamte müsse wieder Diener am Staat sein und

nicht Parteibeamt. Der Minister habe sich zu der Forderung bekannt, die Parteien seien der Staat. Deshalb bringe er als Vertreter des Mittelstandes diesem Minister das schärfste Mißtrauen entgegen.

Kultusminister Grimme nahm noch einmal das Wort, um kurz zu erklären, daß er hinsichtlich der Bezüge mit den evangelischen Landeskirchen nur den Auftrag zu offiziellen Verhandlungen erhalten habe. Am Sonnabend voriger Woche habe die erste offizielle Beratung stattgefunden. Wenn er das Wort von dem Exponenten einer Machtgruppe gebraucht habe, so folle das die Wahrnehmung der Interessen der Allgemeinheit nicht an.

In den Pressestimmen

Aus der Antrittsrede des neuen Kultusministers lehren die gleichen Bedenken wieder, die schon die Parteivertreter auszusprechen, doch kommt das Mißtrauen gegen seine Auffassung, seiner Stellung als Exponent seiner Partei noch stärker zum Ausdruck, besonders auch in der demotischen Presse sowie in dem Zentrumsblatt „Germania“.

Treuebekenntnis Schobers zu Deutschland

Auf dem Ball der Journalisten- und Schriftstellervereine „Concordia“ in Wien hielt Bundeskanzler Schöber eine Ansprache, in der er feststellte, daß Österreich im Haag einen vollen Erfolg erzielt habe. Dann erklärte er zu seiner Kommittee:

Es wurden zur Beamtung unserer öffentlichen Meinung und der auswärtigen Staaten falsche Nachrichten verbreitet in der offenkundigen Absicht, an der tauschfähigsten Geschichte anderer Völker begründete

Mißverständnisse mit Deutschland und das kann angebliche Verhältnis zu Italien zu zerstören. Wer mich kennt, der weiß, daß ich der Würde meines Landes nichts verzeihe, und an meiner Liebe zu Deutschland lasse ich von niemandem rütteln. So bezeichne ich meine Rede nach dem als einen österreichischen Erfolg, der unserer kleinen Republik dringend zu wünschen war, und der durch meine bevorstehende Fahrt nach Berlin ergänzt und vervollständigt werden wird.

Herabsetzung der Gehälter der höheren Beamten?

Aus Berlin verlannt: Die Erörterungen über die immer wieder demontierten Pläne einer Herabsetzung der Beamtengehälter wollen weder in Presse noch Öffentlichkeit vorstücken. Auch innerhalb der Fraktionen hört man, daß immer neue Diskussionen über diesen „Sanierungsplan“ stattfinden. Allerdings steht hier niemand an eine Herabsetzung der mittleren und kleineren Gehälter, wohl aber an die der höheren Gehaltsstufen. Die Wirtschaftspartei nennt in ihren Versprechungen die 12.000-Mark-Grenze für Gehälter und Pensionen.

Wissel gegen Moldenhauer.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Opposition der Gewerkschaften gegen Moldenhauers Finanzprogramm ist der erste Vorstoß der Sozialdemokratie gegen die Finanzsanierung. Ihm ist eine mehrstündige Konferenz zwischen den Vertretern der Freien Gewerkschaften und der Partei vorangegangen, in der Dr. Silberding seinen immer noch gläubigen Parteianhängern die Unabwägbarkeit des Moldenhauer'schen Programms „überzeugend“ nachgewiesen hat. Auch bei dem sozialistischen Reichsarbeitsminister Wissel waren vor ihrem Vorstoß die Freien Gewerkschaften. Wissel erklärte kurz und bündig, die Reichsversicherung gegen die Arbeitslosigkeit dürfe nicht von anderen sozialen Versicherungsanstalten unterteilt werden, sondern nur vom Reich selbst und von der Gemüht derjenigen, die nicht arbeitslos wären.

Auf die „Einigkeit“ im Reichsabinett und in der Regierungskoalition werden diese Vorgänge ein seltsames Licht.

Als Nachfolger des neuen Unterrichtsministers Grimme auf dessen bürgerlichen Posten als Vizepräsident des Brandenburgischen Provinzialparlamentariums ist der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete König auszuweisen, der von dem Sozialdemokraten zunächst als Unterrichtsminister in Vorzug gebracht worden war.

Um die Solidarität der Sozialversicherungen

Von Otto Thiel, M. d. R.

In dem nachfolgenden Aufsatz des bekannten sozialistischen Angelegenheitsführers wird Stellung genommen zu dem Vorschlag des Finanzprogramms Moldenhauers, in dem eine Gefahrengemeinschaft zwischen Angestelltenversicherung und Arbeitslosenversicherung vorgeschlagen ist.

Ich halte mich für einen leidlich laienhaften sozialistischen Menschen. Aber ich mag schon tief vielen Jahren das Wort „Solidarität“ nicht mehr hören und lesen. Die es bei jeder Gelegenheit im Munde führen, haben in der Regel die Absicht, durch Mißbrauch dieses Wortes ansehbarer Heirathungen Erfolge zu sichern. Solche Verträge scheinen uns jetzt wieder bevorzugen.

Zunächst berichte ich die „Berliner Vorlesung“ in ihrer Nr. 35 von einer Mitteilung „einer demokratischen Korrespondenz“, wonach erwogen werde, die enge Verbindung zwischen Reichsfinanzen und Sozialversicherungen zu lösen und zum Ausgleich dafür die einzelnen Träger der Sozialversicherung miteinander in Verbindung zu bringen. Während die Sozialversicherung ihre Rücklagen ständig erhöhe, habe die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung im vergangenen Jahre 400 Millionen Reichsmark Zuschuß erfordert. Es werde deshalb erwärt, ob es möglich ist, daß die übrigen Versicherungsträger den Zuschußbedarf der Reichsanstalt durch Darlehen decken. Die „Soziale Zeitung“ trägt in ihrer Nr. 22 vom 22. Januar ähnliche Gedankenäußerung vor, und unter der obigen Ueberschrift befanntgemachte Nachrichten des Wolff'schen Telegrammenbüros wollen sogar wissen, daß in der Deutschen Sozialpartei diese Gedanken erwogen werden.

Was ist von diesen Nachrichten zu halten? Um Augenbindungen vorzugeben, sei hier zunächst — entgegen den in Angestelltenkreisen verbreiteten planmäßigen Gerüchten, wonach der Herr Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer der Vater des Gedanken sei — festgestellt, daß von ihm dieser Vorschlag nicht in die Debatte geworfen worden ist. Ich habe mich auch sonst in den Kreisen der Deutschen Sozialpartei umgesehen, ohne daß es mir gelungen wäre, irgend jemanden zu finden, der Vorschläge erörtert hätte, die zur Aufnahme eines Pumps der Arbeitslosenversicherung bei der Angestelltenversicherung — denn allein darauf läuft die ganze Sache doch angedacht der Finanzlage der Sozialversicherungsträger feststellbar hinaus — ermuntern könnten.

Zatunde aber ist, daß solche Vorschläge in der Deutschen Sozialpartei auf die allerschärfsten Widerstände stoßen müßten, denn erstens ist die Deutsche Sozialpartei durch die Erfahrung dahin belehrt worden, daß die Arbeitslosenversicherung einer wirklichen, ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit entsprechenden Reform solange aus dem Wege geht, als sie noch irgendwelche Möglichkeiten hat, Darlehen in unbegrenzter Höhe zu erhalten. Die Deutsche Sozialpartei hat daher doch wohl am allerwenigsten Veranlassung, neue Darlehensgeber für die Arbeitslosenversicherung aufzusuchen.

Zweitens will die Deutsche Sozialpartei einen, von Arbeitgebern wie von Arbeitnehmern geforderten weiteren Ausbau, nicht aber eine durch Eingriffe von oberhalb beliebige Beschränkung der Selbstverwaltung der Angestelltenversicherung.

Drittens ist das Ziel der Deutschen Sozialpartei eine Entlastung der geschädigten Körperkassen von Angelegenheiten der Sozialversicherung zum Zwecke besserer Konzentration auf die eigentlichen Aufgaben des Staates. Sie muß daher sich davon hüten, die wenigen geschädigten Angelegenheiten der Selbstverwaltung und verlässlichen Verantwortungsgesellschaft, wie sie in der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte beheimatet sind, zu föhren.

Viertens hat die Deutsche Sozialpartei sich zur Vorführerin der gesamten deutschen Angestelltenkassen (mit Ausnahme der sozialistischen Arbeiterkassen) gemacht, als sie die Zulassung herbeizuführen der Arbeitslosenversicherung forschert. Dieses Verlangen der Deut-

Zobekung in Hieberwahn?

In Berlin hat sich der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Paul Levi



(unser Bild) anheimelnd im Hieberwahn aus dem Fenster seiner im vierten Stockwerk gelegenen Wohnung auf die Straße gestürzt, wo er tot liegen blieb.

Amerikaner wollen die Emelta taufen.

Aus Berlin verlannt: Die Pressemeldung, daß die Radio-Korporation die Muttergesellschaft der Western-Electric der Reichsregierung das Angebot gemacht habe, das im Besitz der Reichsregierung befindliche Aktienpaket der Emelta zu übernehmen, wird von Seiten des Reichsfinanzministeriums für richtig erklärt. Das Angebot der Radio-Korporation ist außerordentlich günstig. Im übrigen seien auch von verschiedenen anderen Seiten der Reichsregierung Angebote gemacht worden.

Die Fraktionen zu den Younggeleßen.

Das Zentrum besteht auf vorheriger Finanzsanierung.

Die Fraktionen sind im Annehmen noch mit einer Erhöhung der Beiträge auf 3/4 Prozent für eine Versicherungsanstalt, die ihren Verbindlichkeiten absolut nicht gedeckt werden kann, verträglich worden.

Die Fraktionen sind im Annehmen noch mit einer Erhöhung der Beiträge auf 3/4 Prozent für eine Versicherungsanstalt, die ihren Verbindlichkeiten absolut nicht gedeckt werden kann, verträglich worden.

Die Zentrumsfaktion

Der Reichstag stellt am Montag sämtliche Fraktionen Stimmungen ab, um zunächst ihre Dispositionen für die am Dienstag mittig beginnende erste Beratung der Younggeleße zu treffen.

Ueber die Sozialdemokraten

Ueber die Sozialdemokraten hat die Zentrumsfaktion am Montag die Fraktionen Stimmungen ab, um zunächst ihre Dispositionen für die am Dienstag mittig beginnende erste Beratung der Younggeleße zu treffen.

Die demokratische Reichstagsfraktion enthielt sich darin, daß trotz großer Bedenken dem Youngplan zugestimmt werden müsse.

Der Reichsminister der Deutschen Volkspartei,

der federhelt wegen des Todes des Reichsaussenministers Dr. Stresemann abgesehen werden mußte, wurde nunmehr vorausichtlich am 21. März Mandat im Reichstag.

In der Montags-Sitzung des Schauburg-Platzes Landtages wurde die Vereinigung des Gefangenrat der Reichsleitung und Reichsleitung des Gefangenrat...

Kommunistischer Ausverkauf auch in Frankreich.

Wie der Pariser „Matin“ meldet, verändern auch in Frankreich die Kommunisten ihre Werte. In Paris steht die kommunistische Zeitung „Humanité“ vor dem Verkauf an ein Finanzmagistrat.

„Mensch und Maschine.“

Vortragsreihe der Gesellschaft für evangelische Pädagogik in Halle.

Die „Gesellschaft für evangelische Pädagogik“ veranstaltet in Gemeinschaft mit der evangelischen Kirche in Halle eine Vortragsreihe über das Thema „Mensch und Maschine“.

Der Vortragende führte, vom Fundament ausgehend, in der Vorlesung ein. Der Arbeiter wird allmählich seiner Selbständigkeit beraubt.

Der Vortragende führte, vom Fundament ausgehend, in der Vorlesung ein. Der Arbeiter wird allmählich seiner Selbständigkeit beraubt.

Der Vortragende führte, vom Fundament ausgehend, in der Vorlesung ein. Der Arbeiter wird allmählich seiner Selbständigkeit beraubt.

Der Vortragende führte, vom Fundament ausgehend, in der Vorlesung ein. Der Arbeiter wird allmählich seiner Selbständigkeit beraubt.

Der Vortragende führte, vom Fundament ausgehend, in der Vorlesung ein. Der Arbeiter wird allmählich seiner Selbständigkeit beraubt.

Moskaus Antwort an den Papst.

In Moskaus politischen Kreisen wird zum Aufbruch des Papstes darauf hingewiesen, daß es bei solcher Stellungnahme des Papstes unmöglich sei, an eine Wiederannäherung der diplomatischen Beziehungen zwischen Moskau und dem Vatikan zu denken.

Russische amtliche Kreise erklären, daß der Feldzug gegen die katholische Religion trotz des Einpruchs des Papstes fortgesetzt werde.

Neue Geistlichen-Verordnungen.

Die Schlesingerer Blätter bringen Nachrichten, die die Bischoffsliste zeigt, das Handwerk kann den Bedarf nicht befriedigen; die Industrialisierung geht ein.

Bei Einzelberufung, wo bisher die industrielle Vertiefung nicht lohnte, wird immer mehr auf Eigenproduktion der Arbeiter hingewiesen.

Einmal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine.

Einmal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine.

Einmal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine.

Einmal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine.

Einmal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine.

Einmal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine, ein anderes Mal der Mensch und die Maschine.

fälligerproph. In der Moskauer haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Eingeborenenaufstand auf Samoa.

Im Klarenunterstützungsausschuß wurde mitgeteilt, daß von den 5 Direktoren der Amerikaner die Verfassungsentscheidung 4 einseitig durch 72 000 St. der Insel durch eine Beteiligungsausmaß im Jahre 1900 die bedeutendste Quelle für die Finanzierung der Staatstätigkeit sind.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Die Amerikaner haben auch in Kenigsberg, Gorkow und Kiew große Protestdemonstrationen gegen den Youngplan stattgefunden.

Aus der Heimat

Ueberfall auf den Nachwächter

Erzählung. Ein Ueberfall wurde in der Nacht vom Sonntag...

Verkauf der Zeig-Weissenfeller Ueberlandzentrale

Weissenfels. Der Zeig-Weissenfeller Elektrizitätsverband...

Der Eisvogel ist eingetroffen

Ariern. Ein seltsamer Gast aus der Nordsee, der mitteleuropäische Eisvogel...

Münzfund aus der Römerzeit

Merseburg. Herr Graf in Bernersburg hatte unter einem Apfelbaum...

Höhere Aufwertung

Nordhausen. Der günstige Stand der Aufwertungsfrage der Stadtparisse...

Mühlenbrand

Dereburg. In der Dereburg Mühle brach auf noch nicht gelöste Feuer...

Flammen im Wind

Flammen im Wind. Roman von Käthe Sander. Copyright 1927 by Verlag Alfred Bockhoff...

und sah zu seinem Entsetzen, dass die Mühle in Flammen leuchtete...

Sachverständige Richter für das Kraftfahrwesen

Erzählung. Infolge der ständig wachsenden Ausdehnung des Kraftfahrverkehrs...

große Explosionsen und stoben mit gewaltigen Funkenregen...

zuführte, die andere Hälfte aber vermindert von dem verdammenden Profurieren...

Ansehbarer Rationalisierung

Erzählung. Drei in einer Erzurter Gärtnerei und Samenhandlung beschäftigte...

Kreuzerba flakt Kreuzerba

Erzählung. Die Stadtgemeinde Kreuzerba hatte in öffentlichen Veranlassungen...

Festtage in Gandersheim



Das festliche Barzählbuden Gandersheim, das auf ein mehr als tausendjähriges Festleben zurückzuführen...

Das vierte Opfer Mertes

Weimar. Nachdem bereits drei Angeklagte, die im Verbrechen Mord begangen...

400 000 Mark Verlust bei der Seifenfabrik Trebitz

Jena. Die Unterschlagungen, die inzwischen zum Kontext der Seifenfabrik...

Die „Luther-Eiche“ fällt

Möhra. Die Zierde unseres Ortes, die „Luther-Eiche“ an der Nordseite...

Neues Geständnis des Mörders Zug

Leipzig. Der Mörder Zug, der in Leipzig den Schüler Hübner...

Was soll ich wohl anfangen mit einem angezogenen Pfeifen...

Was soll ich wohl anfangen mit einem angezogenen Pfeifen, das da in einem roten Glaskühler hier herumknallt...

hast gleichenden Füßen. Das Brenneli fand jetzt am Rande des Sees...

hast gleichenden Füßen. Das Brenneli fand jetzt am Rande des Sees, ganz so, wie er es vorher von ihm verlangt hatte...

Der Friedhof und die Dissidenten.

Wärmlich-Bild. Org. Hier fand eine gemeinsame Sitzung der Vertreter der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde statt in der über die Wittenburger Friedhof...

Am Freitag, dem 7. Februar, fand die Gemeindefarungsbildung geförderter Gemeindefarungsbildung in Wittenburger Friedhof...

Wieder zweieitel Nag.

Müßeln. Kommt man vom Müßelner Bahnhof und will sich als Fremder nach Richtung und Entfernung orientieren...

Massenfarn zum Winterport.

Das Herbarium. Als am Freitag und Sonnabend auch im Flachlande die Blüten...

Jeder Wöchnerinnen-Bedarf - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bieder, Große Steinstr. a. Brüderstr. (Nahe Markt)

Jetzt haben ein höchstlicher Jungfer wider von den Bergwänden ringsum. Marlon kam darunter über die Bergwiesen...

Das Waldfeind bröckel auf der Höhe schaute mit großen, verwunderten Augen...

„Oho, Brennel!“ Erichs Stimme klang darth und gar nicht mehr so freundlich...

„Du, Brennel?“ Erichs Stimme klang darth und gar nicht mehr so freundlich...

Er zog Marlon an seine Seite auf die durchwühlte Weide nieder. Brennel trat hinter den Büschen hervor...

„Du, Brennel?“ Erichs Stimme klang darth und gar nicht mehr so freundlich...

„Du, Brennel?“ Erichs Stimme klang darth und gar nicht mehr so freundlich...

„Du, Brennel?“ Erichs Stimme klang darth und gar nicht mehr so freundlich...

berichtigten. Am Sonntagfrüh lebte der Sturm von neuem ein und man wieder so hart, das heilige...

Deförden mußte, nicht gerechnet die unglücklichen Wiesen...

natürlich die, denen schon der Sonnabend und ein Halbtag...

Verfügen fand. Sie konnten noch ehe es Sonntag wurde...

Finanznot überall.

Angenommen. Man hegte schon nach Aufstellung des städtischen Haushaltsplanes für 1920/21 Zweifel...

gegen Ende des Etatsjahres 1920 bis 1921 noch immer ein Betrag von etwa 322 000 Mark zu decken...

Zuwendungen an Erwerbslose.

Niederleben. Die Erwerbslosen hatten bei der Stadtvorordnetenversammlung den Antrag auf wöchentlich zwei Zentner Kohlen...

Kein Schüler verdiente eine Prämie.

Schneeberg. Der fleißige Kaufmann in die Vereinigte Baie und im Vorjahr Bährerprämien für fleißige und würdige Pausen...

Das Fleischmesser im Rudrad.

Keldra. In einem Eisenbadstiel auf der Straße Sangerhausen-Vorhaben wollte sich ein junger Mann...

landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Landshof erleben. Bei stülger Windhilfe, aber fernerhin Frost, der den Schnee unter den Füßen...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Weyer in der Erbarkeit auf dem alten Friedhof auf Höheburg begeligt, wobei Marlon...

Aus der Stadt Halle

Wo man das Gruseln lernen kann?

So anders als auf den Polizeikommissionen... die verkehrte Welt... die nicht so feierlich über die Feststellung...

Wie gesagt, nicht um solche Begleiterscheinungen eines geordneten Polizeidienstes handelt es sich in vorliegenden Falle.

Man trete in den für eine beliebigen Polizeistatist, eines Polizeireiters und werfe einen Blick auf die Wände. Schon acht das Gruseln an in riesigen Buchstaben schreibt es einen Angelegenheit dort in ein Raumbuch...

Einmal fähigt man sein Sentationsbedürfnis genügend schon durch das tägliche Leben von allersand Ereignissen, in denen die menschliche Befähigung sich auswirkt.

Oder aber, auf das Polizeilicht geht man gewöhnlich mit allerlet Sorgen und Mühen...

Eines aber ist sicher: das Märchen vom Gruseln stände nicht in den Märchenbüchern, wenn man eini schon die heutigen Polizeikommissionen gefas hätte.

Dr. Schiele legt sein Mandat nieder.

Der Provinzial-Landtagsabgeordnete Dr. med. Georg Schiele in Naumburg, der als Abgeordneter der Deutschen Nationalen Volkspartei bei der Provinzialtagung vom 17. November 1929 für den Wahlkreis Naumburg gewählt worden ist, hat sein Mandat als Provinzialtagungsabgeordneter niedergelegt.

Unsere heutige Beilage

Der junge Landwirt

erhält wiederum durch ihre annuitäten natürlichen Bilder ganz den Zweck, den wir mit dieser Beilage verfolgen: den frischen Hauch des Landlebens in die Großstädte hineintragen zu lassen.

Der Weifen baut Aufstockzugen.

Wir müssen warten. Wenn auch die Verwirklichung des Planes einer Kraftwagenbahn von Leipzig nach Halle (Saale) unter den heutigen Verhältnissen nicht möglich ist, so werden doch die Vorarbeiten dazu von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kraftwagenbahn Leipzig-Halle weitergeführt.

Anhänger föhren den Verkehr.

Auf dem Rückweg nach entfang getrenn vormittag vor dem Hotel "Belvedere" eine Verkehrshörung von zehn Minuten. Ein Möbelwagen der zwei Anhänger hinter sich hatte...

Etwa drei Stunden später war ein Motorfahrer, der wiederum zwei Anhänger hinter sich hatte, schuld an einer neuen Verkehrshörung in der "Belvedere" Straße.

Unberechtigigte Angriffe gegen das Exzeum II.

Der Umbau wirkt als Ventil der Schulraumnot.

Die Kommunitäten meinen daneben, daß im Schulsaal der Magistrat eine Vorlage für das Exzeum II eingebracht hätte. Sie wüßten...

Es ist ihnen entgangen, daß die letzten Schulbauten, auch die noch im Süden entstehende Schule, für solche Schüler entstehen wurden, die ihrer Ansicht nach immer vernünftiger waren. Das Exzeum II, das mit seiner Entfernung aus dem Stadtbauamt neuen Platz für den realgymnasialen Zweig des Stadtbauamts schafft, der jedes Jahr zwei neuen Klassenräume in Anspruch nimmt, ist...

allein schon aus freibauwirtschaftlichen Gründen als städtischer Besitz sehr wertvoll, wenn nicht eine lebensnotwendige Bedingung ist.

Ein Straßenregulierung am "Möhr", die vielleicht einmal kommen muß oder kommen wird, ist ledigst durchzuführen, wenn die Fabrik im Besitz der Stadt ist.

Die Oberstufe des Exzeums II ist bekanntlich die Frauenschule und die Frauenoberstufe I. Bisher mußten die Schülerinnen dieser beiden Zweige des Exzeums in den praktischen Fächern ihres Lehrplanes die Beside-Beimann-Stiftung aufsuchen. Das möchte zu mancher Zwischenbunde einen Schulweg von 20 Minuten.

Unter diesen Umständen ist natürlich ein geregelter Schulbetrieb fast in Frage gestellt, wenn die Schattenseiten nicht durch freudige Willen zur Arbeit aufgehoben werden.

Die Oberstufe des Exzeums II ist bekanntlich die Frauenschule und die Frauenoberstufe I. Bisher mußten die Schülerinnen dieser beiden Zweige des Exzeums in den praktischen Fächern ihres Lehrplanes die Beside-Beimann-Stiftung aufsuchen. Das möchte zu mancher Zwischenbunde einen Schulweg von 20 Minuten.

Was haben sie auf dem Herdholz?

Weitern aber machten sich fünf junge Burken im Alter von etwa 20 Jahren in der Glaudaer Straße verdingt. Sie kreuzten hin und her und fielen Strichspananten und Polizei auf. Um sich die Herrschaften näher anzusehen, nahm man sie mit zum Polizeirevier.

Ein Provisorium für das Arbeitsamt.

Da die Zahl der Arbeitslosen naturgemäß in dieser Jahreszeit am größten ist, war es schon längst die nötigen Kontrollen und Nachforschungen über die Unterbringungsempfangen zu stellen.

Nächst geht in die Erwerbslosenfässer im Frühjahr zurück: eine Anzahl von Kontrollstellen kann dann eingezogen werden. Um übrigens aber heftig nach der Wäzung in das Arbeitsamt am Ende der Schulzeit der von der Stadt zur Verfügung gestellten Räume ohne weiteres auf. Die heute vom Arbeitsamt benutzten Klassen der Allen Volksschule gehen also keineswegs Schulzwecken verloren.

Mitten in der Reichserziehungswoche.

Der Evangelische Elternbund für die Frau. Sadgen schreibt uns: Wir haben mitten in der Reichserziehungswoche, die am 8. Februar mit dem Reichserziehungsinnung begonnen hat, das Thema "Grundbildung und Jugendberuf" zum Tagesgespräch...

Eine neue höhere Privatschule in Halle.

Die Gründung des Bundes Haus und Schule? Uns wird geschrieben: Zum diesjährigen Diertermin sind für die höheren Schulen in der Stadt Halle viel mehr Grundschulter angemeldet, als die höheren Schulen aufnehmen vermögen.

Das ist ein großer Mangel, der durch eine höhere Privatschule in Halle... eine höhere evangelische Privatschule für Knaben ins Leben zu rufen. Sie soll, mit einer Sexta beginnend, zu einer Volkshalle angebaut werden, für die mit den Jahren auch die staatliche Anerkennung (eigene Heftprüfung u. a.) erwirkt werden wird.

200 Augen sehen ihn an.

Eine Menschenansammlung verursachte gestern nachmittag ein Mann, der vollkommen betrunken aus dem Reichserziehungswoche lag. Erna hundert Menschen umstanden den Mann, der das Maß dessen, was er vertragen konnte, überfließen hatte.

Die Unterforschungen für ein Großwasserwerk bei Düben gehen weiter.

Eine Leipziger Zeitung bringt unter der Überschrift "Rein Gemeinwohl" folgende Mitteilung: Das Projekt des Großwasserwerkes bei Düben, mehr und mehr aus dem Bereich der Vermittlung rückt. Der Bauvertrag sei bereits zu erfüllen, doch Leipzig heute schon Wasserleitung hat und der Wasserleitung der Bauvertrag durch Erlaß der Verordnungen befristet ist.

Mercedes-Benz Typ Stuttgart 200 (Zwei Liter) Innensteuerlimousine RM. 9800 ab Werk. Besuchen Sie unsre Sonderschau vom 12. Februar bis 30. Februar 1930 in unseren Geschäftsräumen Halle (Saale), Magdeburger Str. 59 Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Verkaufsstelle Halle (Saale).

Ehrlungen für Generalratshu Dr. Lehmann.

Die Nachrich von dem frühen Ableben des Generalratshu Dr. Lehmann hat in allen Kreisen der Stadt und weit darüber hinaus bezügliche Teilnahme hervorgerufen.

Der Verlebte war Ehrensenator der Universität Halle, Präsident des mit der Universität verbundenen thüringisch-sächsischen Geschichtsvereins, Mitglied der städt. Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Als Mitwirkender an dem Aufbau des hiesigen Kunstreinigungs- und Theatervereins, Vorsitzender des Vereins zum Schutze der Burg Wettin, Vorstandsmitglied der Studentenvereine Halle, Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.

Als Mitwirkender an dem Aufbau des hiesigen Kunstreinigungs- und Theatervereins, Vorsitzender des Vereins zum Schutze der Burg Wettin, Vorstandsmitglied der Studentenvereine Halle, Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.

Um ihn trauert die hartgetroffene Familie, die Witwe, Frau Hildegard Lehmann geb. v. Lindig, und ihre vier Söhne, die im Alter von 25 bis herab zu acht Jahren stehen.

Ausstellung Richard Kaiser.

Unberührt von den vicarigen modernen Ausrichtungen ist Richard Kaiser seiner schon in früher Jugend bewiesenen Eigenart treu geblieben.

6. Philharmonisches Orchester

Der Name waren auf der musikalischen Tagesordnung; das G, Händel und Beethoven, drei Titanen, denen ein gültiges Zeugnis alles mitgebracht hatte, was sie zur Vollendung ihrer Kunst im höchsten Grade reichhaltige Schöpfkraft, ganz außerordentliche Begabung für das Handwerksmäßige der Kunst, fabelhaften Sinn für das Götliche und Göttliche in der Komposition und einen nie erlahmenden und nachlassenden Schaffenswillen.

Auf fast allen Bildern findet sich inmitten der Landschaft irgendeine Wasserfläche, sei es ein Bach, ein Teich, ein See; so wie wenn der Maler mit den hart gezeichneten Gegenständen der Natur als nicht vollständig empfindend und das fließende und stülfige des Wassers brauchte, um seine eigene Naturempfindung wiederzugeben.

Die Jahresarbeit im Stahelmann Landgau.

Jahreshauptversammlung des Gau Halle-Land.

Der Stahelmann Gau Halle-Land, hielt am Sonntag „Volltag“ seine Jahresversammlung ab. Betreten waren die Untergaue Saale, Mücheln, Zerbis, Halle, Or. Gröden und Delitzsch.

Der Gauhelfer

begreift die Verammlung mit herzlichem Willkomm. Er stellte die politischen Vorkänge des letzten Jahres in der Welt, Deutschland allein hat seinen Freund erworben bei aller Verberüdigung, Deutschland hat nichts erreicht, die Weltanschauung hat verlagert.

Dr. Stadler

fürte aus: Wir hätten in Deutschland das Gegenteil von Revolutionären. Wir hätten nicht Leute wie Wollfsohn oder Lenin. Die Hauptfehler der Revolution sind Drogen und Drogen sind gefährlich, Wollfsohn, Grotzsch, Grotzsch ist das größte Übel im Leben.

4. Städtisches Sinfonie-Konzert.

Es begann mit zwei Aufführungen: Ouverture zu einer heileren Oper, von Robert Meyer und Polka und Valse aus der Oper „Schwanda“ von Anton Dvorak.

hände wehren: Die aktiven Menschen beunruhigen sich zu weit im Beginn einer so großen Bauernrevolution. Aber die Unruhe muß organisiert werden. Der Stahelmann hat die Aufgabe, den Arbeiter die Negierung zu zeigen, bei der sie sich finden können, Stahelmann mit ein lauberes Deutschland.

„Das lebende Magazin.“

Wohi noch keine Auflage eines Magazins wird in Halle eine derartige Freude gemacht. Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins am Sonntag im Stadtschützenhaus herausgab. Es mußte ja auch sein, denn Prinz Karneval war der Chefredakteur.

Dr. Stadler wird ein wenig Enttäuschung erteilt. Die bisherigen Vordrucker werden weiterbewahrt. Der Vortag wird ein wenig Enttäuschung erteilt. Die bisherigen Vordrucker werden weiterbewahrt.

Urania, Kulturflingende.

An den herrlichen Abend ging diesmal die Messe Der Film vermittelte in ausgelegten Bildern die Bekanntmachung mit dem Leben der See in der Umgebung.

4. Städtisches Sinfonie-Konzert.

Der Name waren auf der musikalischen Tagesordnung; das G, Händel und Beethoven, drei Titanen, denen ein gültiges Zeugnis alles mitgebracht hatte, was sie zur Vollendung ihrer Kunst im höchsten Grade reichhaltige Schöpfkraft, ganz außerordentliche Begabung für das Handwerksmäßige der Kunst, fabelhaften Sinn für das Götliche und Göttliche in der Komposition und einen nie erlahmenden und nachlassenden Schaffenswillen.

hände wehren: Die aktiven Menschen beunruhigen sich zu weit im Beginn einer so großen Bauernrevolution. Aber die Unruhe muß organisiert werden. Der Stahelmann hat die Aufgabe, den Arbeiter die Negierung zu zeigen, bei der sie sich finden können, Stahelmann mit ein lauberes Deutschland.

„Das lebende Magazin.“

Wohi noch keine Auflage eines Magazins wird in Halle eine derartige Freude gemacht. Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins am Sonntag im Stadtschützenhaus herausgab. Es mußte ja auch sein, denn Prinz Karneval war der Chefredakteur.

Dr. Stadler wird ein wenig Enttäuschung erteilt. Die bisherigen Vordrucker werden weiterbewahrt. Der Vortag wird ein wenig Enttäuschung erteilt. Die bisherigen Vordrucker werden weiterbewahrt.

Urania, Kulturflingende.

An den herrlichen Abend ging diesmal die Messe Der Film vermittelte in ausgelegten Bildern die Bekanntmachung mit dem Leben der See in der Umgebung.

4. Städtisches Sinfonie-Konzert.

Es begann mit zwei Aufführungen: Ouverture zu einer heileren Oper, von Robert Meyer und Polka und Valse aus der Oper „Schwanda“ von Anton Dvorak.



Dienstag, den 11. Februar 1930

Ausländische Fußballer als Gäste der 96er.

Der B. F. C. Halle 96 hat für den 16. März den Karlsruher Fußballklub, der vor einigen Wochen gegen den hiesigen Altmeister Bader hervorragend abschnitt, zu einem zweiten Spiel nach hier verpflichtet. Am zweiten Spieltage wird wieder eine deutsche Mannschaft der 96er zum Zuge kommen. Die Gäste werden am 16. März um 8 Uhr abends im Stadion des VfB 06 antreten, und zwar bei den besten Leistungen der Mannschaft der 96er. Der Baderklub trat am 11. März 1929 in der Oberliga gegen die VfB 06 an. D. S. G. Halle 96, gegenmäßig die beste Amateurmannschaft der Stadt.

Beim 1. Jun. gegen Dolan 1. Jun. 42.

Die Heimspiele am Sonntag auf eigenem Platz von den in Badomfien verbliebenen Mannschaften der ersten Abteilungen. Nach einigen Hin und Her ging der Mittelkämpfer von Beinhoff durch und schloß das 1. Tor. Der Schiedsrichter wurde durch ein glänzendes Spiel von 2:0. Durch Fehler der Verteidiger verlor Dolan auf 2-1. Die Dolaner spielten rechtlich den 2. Tor. Beinhoff durch den Schiedsrichter auf 3:1. Danach schloß Dolan ein zweites Tor. Halbspiel 3:2 für Beinhoff. Das Spiel war bis fast zur Schlussauszeit, eine Minute vor Schluss erzielte der Dolaner einen weiteren Treffer. Das zweite Tor für Beinhoff. Durch diesen Sieg der Beinhoffer kommt die Meisterschaft der Dolaner aus Schwaben.

D. T. und Sportverbände.

Nach Anlaß der erweiterten Verhandlung des Deutschen Fußball-Bundes am 10. Februar in Berlin werden sich auch die Führer der Deutschen Sportverbände in der Reichshauptstadt einfinden, um mit dem Vorstand des Reichsverbandes über die weiteren Verhandlungen mit der Turnerischen Bewegung zu beraten, der als Grundfrage für die weiteren Verhandlungen mit der Turnerischen Bewegung die Teilnahme der Turnerischen Bewegung an den Turnfesten steht.

Turner gegen Sportler.

Ein Chemnitzer Handballverein. Durch die Einigung zwischen dem Deutschen Schachverband und dem Deutschen Fußball-Bund ist es möglich geworden, daß die Handballmannschaft des Chemnitzer Vereins, die zugleich Handballmannschaft im D. T. B. ist, an den Turnfesten teilnehmen. Die langjährigen mittelständischen Turnerhandballmeister, antreten konnte. Das Spiel fand nach dem Regeln der D. T. B. statt. Der Turner gewann durch Überlegenheit. Die Führer zur Partie mit 4:0 und fielen in der zweiten Hälfte das Endergebnis auf 9:1.

Carl Diem heiratet.

Die Hochzeit des Generalleiters des Deutschen Reichsverbandes für Wettbewerbe Dr. Carl Diem mit Fräulein Helene von der Goltz, Tochter des Direktors der Reichshauptstadt, am 10. Februar in Berlin. Carl Diem ist seit 1907 Mitglied der Reichshauptstadt, am 10. Februar in Berlin. Carl Diem ist seit 1907 Mitglied der Reichshauptstadt, am 10. Februar in Berlin.

Am Freitag Wader-Bogabend.

Die Veranstaltung des R. C. Wader veranstaltet am kommenden Freitag, 14. Februar, abends 8 Uhr, die Veranstaltung des R. C. Wader. Die Veranstaltung des R. C. Wader. Die Veranstaltung des R. C. Wader.

Girjon wieder Tiselmanwärter.

Zur alle Gängegen Paul Girjon (Berlin) hat eine Berufsberatung um die deutsche Weltmeisterschaft in Berlin. Die Berufsberatung um die deutsche Weltmeisterschaft in Berlin.

Aleinflaererei in der Luft!

In diesen Tagen beschäftigt sich ein hiesiger Pilot mit dem Studium des Luftverkehrs. In diesen Tagen beschäftigt sich ein hiesiger Pilot mit dem Studium des Luftverkehrs.

Beispiele hierzu sind z. B. die Bestimmungen...

Beispiele hierzu sind z. B. die Bestimmungen... die Bestimmungen... die Bestimmungen...

ähnlichen Einschränkungen in anderen Staaten als besonders angenehm empfunden wurde. Unentgeltliche Mitnahme eines Kofferstückes bei Gegenbesichtigungen im Sportplatz der... ähnlichen Einschränkungen in anderen Staaten als besonders angenehm empfunden wurde.

Eigenartig berührt es auch, daß die Länderregierungen von nun an mit technischen... Eigenartig berührt es auch, daß die Länderregierungen von nun an mit technischen...

eigenheiten dieses Zweifelhaftegen das höchste... eigenheiten dieses Zweifelhaftegen das höchste...

Nus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 57. 1. Bestätigung des Gewandhandes von 3. Febr. 1930. 2. Febr. Berlin. Die Verbandsverwaltung...

Deutschland Europameister im Eishockey!



Zum erstmaligen deutschen Eishockey im höchsten... zum erstmaligen deutschen Eishockey im höchsten...

Turner-Handball.

Die Ergebnisse aus den Spielen des letzten... Die Ergebnisse aus den Spielen des letzten...

mannschaft der Schweiz geschlagen. - Unser Bild zeigt... mannschaft der Schweiz geschlagen. - Unser Bild zeigt...

Ende nunmehr des Schachmeisters. Es war nicht...

Ende nunmehr des Schachmeisters. Es war nicht... Ende nunmehr des Schachmeisters. Es war nicht...

Ende nunmehr des Schachmeisters. Es war nicht... Ende nunmehr des Schachmeisters. Es war nicht...

Internationale St.-Meisterschaften.

Auslösung für den Militär-Patrouillenlauf. Die Vorbereitungen für die am 22. Februar bis 3. März in Eslo stattfindende Winterolympiade...

Sonderchau bei Mercedes-Benz.

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben... Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben...

Reinvertragsnachrichten.

Handball-Verbandung Blau-Weiß 1925, Halle a. S. Spiel für Sonntag, 16. Febr. Handball: 1. Reiner... Handball-Verbandung Blau-Weiß 1925, Halle a. S.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute vormittag nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

der Seniorchef des Bankhauses H. F. Lehmann
Königlich Schwedischer Generalkonsul
Major d. R. a. D. Husaren-Regt. 10

Herr Dr. jur.

Hans Lehmann

Ehrensator der Universität Halle-Wittenberg

Halle a. d. S., den 10. Februar 1930.
Reilsberg.

Im Namen der Hinterbliebenen
Hildegard Lehmann geb. von Ludwiger
Johann-Georg Gerhard Lehmann
Johann-Ludwig Horst Lehmann
Johann-Albrecht Gottlob Klaus Lehmann
Johann-Dieter Henning Lehmann

Tranerfeier: Donnerstag, 13. Februar, 2 Uhr nachmittags, in der St. Magdalenenkapelle auf der Moritzburg, die Beisetzung im Anschluß daran auf dem Stadtgottesacker zu Halle a. d. S. Wir bitten, von Beileidsbesuchen freundlichst absehen zu wollen.

Gestern vormittag verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser hochverehrter Chef

der Königlich Schwedische Generalkonsul

Herr Dr. jur. **Hans Lehmann**

Ehrensator der Vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg

Wir verlieren in dem Entschlafenen, der unerwartet und viel zu früh aus seinem umfangreichen Wirkungskreis gerissen wurde, einen wohlwollenden Chef.

In dankbarer Erinnerung werden wir stets sein vornehmes Charakterbild festhalten, in welchem Gerechtigkeit und Herzengüte vereint waren.

Halle a. S., den 11. Februar 1930.

Die Angestellten
des Bankhauses H. F. Lehmann.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager ist am 10. Februar unser Mitglied, der

Major der Res. a. D.
im Magdeburgischen Husarenregiment Nr. 10

Dr. jur. **Hans Lehmann**

aus diesem Leben abberufen worden.

Mit seinen Angehörigen stehen wir trauernd am Grabe des so früh Heimgegangenen, dem wir stets ein treues Andenken bewahren werden.

Deutscher Offizierbund
Ortsgruppe Halle

Vollmer
Fregattenkapitän und 1. Vorsitzender.

In der Frühe des heutigen Tages ist das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr Generalkonsul Major d. Res. a. D.

Dr. jur. **Hans Lehmann**

Ritter hoher Orden

nach kurzer Krankheit mitten aus einem schaffensfreudigen Leben abberufen worden.

Der Heimgegangene ist am 30. September 1925 als Nachfolger seines verstorbenen Vaters, des Herrn Geheimen Kommerzienrats Dr. H. Lehmann, in unseren Aufsichtsrat eingetreten und hat seit diesem Tage an den Geschicken unserer Gesellschaft das lebhafteste Interesse genommen. Er hat sich an unseren Arbeiten für das Wohl des Unternehmens mit ganzem Herzen beteiligt, und er hat uns allezeit gern geholfen, die schweren Aufgaben der Nachkriegszeit zu erfüllen.

Wir sind ihm dafür dankbar und werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

H a l l e (Saale), den 10. Februar 1930.

Der Vorstand
der A. Riebeck'sche
Montanwerke
Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat
der A. Riebeck'sche
Montanwerke
Aktiengesellschaft.

Am 10. Februar verschied nach kurzer Krankheit des Mitglied unseres Grubenvorstandes

Herr Königlich Schwedischer Generalkonsul
Bankherr

Dr. jur. **Hans Lehmann**

Wir gedenken dankbar der großen Verdienste dieses ausgezeichneten Mannes, dessen Güte und vornehme Gesinnung uns unvergänglich bleiben werden und dessen Hinscheiden wir aufs tiefste beklagen. Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Halle (Saale), den 10. Februar 1930.

Grubenvorstand und Direktion
der
Gewerkschaft des Brückdorf-Nietlebener-Bergbau-Vereins.

Gestern entschlief unerwartet unser Schatzmeister

Herr Generalkonsul

Dr. jur. **Hans Lehmann**

Der Verstorbene hat das verantwortungsvolle Amt des Schatzmeisters unseres Vaterländischen Frauenvereins für den Saalkreis in aufopfernder Treue geführt, uns seinen erfahrenen Rat und seine Kraft gewidmet und uns jederzeit vorbildlich und helfend zur Seite gestanden.

Viel zu früh wurde er aus seiner reichen Tätigkeit gerissen und stehen wir tief ergriffen an seiner Bahre.

In Dankbarkeit werden wir sein Andenken in hohen Ehren halten.

Der Vorstand des Vaterländischen
Frauenvereins für den Saalkreis
Bertha Block, Vorsitzende.

Halle a. d. S., den 11. Februar 1930.

Durch den Heimgang seines Präsidenten, des

Herrn Generalkonsul Dr. jur. **Hans Lehmann**

ist der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein in tiefe Trauer versetzt. In seinen Annalen wird der allzufrüh Verstorbene, der weiblickend und unerträglich in Selbstlosigkeit und Tatkraft nahezu zwei Jahrzehnte seines Amtes gewaltet hat, gesegnet und unvergessen fortleben!

Der Vorstand des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins.

Am 10. d. M. entschlief nach kurzer schwerer Krankheit der

Königlich Schwedische Generalkonsul
Herr Bankherr

Dr. jur. Hans Lehmann zu Halle (Saale)

Der Heimgegangene war stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft. Er hat, solange er unserem Aufsichtsrat angehörte, seine reichen Erfahrungen in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt und stets zu deren Wohl gewirkt.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen nicht nur einen geschätzten Mitarbeiter, sondern beklagen auf das schmerzlichste auch den Verlust eines treuen Freundes, der stets bereit war, uns mit Rat und Tat beizustehen. Sein Andenken wird in der Geschichte unserer Gesellschaft unvergessen bleiben.

Halle (Saale), den 11. Februar 1930.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:
Dr. E. Lübbert, Vorsitzender. Czarnikow.

Tieferschüttet erhalten wir die Nachricht von dem Ableben unseres stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden

Herrn Generalkonsul Dr. jur.

Hans Lehmann

Als Nachfolger seines Vaters trat der Verstorbene am 3. April 1925 als stellvertretender Vorsitzender in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ein und hat, die alte Familientradition während, an der Entwicklung unserer Gesellschaft führend mitgearbeitet.

Im Kreise unseres Aufsichtsrates wurden sein Rat und seine reichen Erfahrungen stets hoch geschätzt.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Förderer unseres Unternehmens und werden sein Andenken stets dankbar in Ehren halten.

Halle a. S., den 11. Februar 1930.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Am Montag, dem 10. Februar 1930, verschied nach kurzem Krankenlager das Mitglied unseres Aufsichtsrats

Herr Generalkonsul

Dr. jur. Hans Lehmann.

Als Nachfolger seines Vaters, des Herrn Geheimrat Dr. Heinrich Lehmann, im Jahre 1924 in unseren Aufsichtsrat gewählt, hat der Verstorbene mit regem Eifer und grossem Interesse sich den Belangen unserer Gesellschaft gewidmet und uns wertvolle Hilfe und Mitarbeit in den schweren Zeiten wirtschaftlicher Not geleistet.

Wir werden dem viel zu früh Verschiedenen ein dankbares Gedenken immerdar bewahren.

Halle a. S., den 11. Februar 1930.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Zuckerraffinerie Halle.

Nach kurzem Krankenlager entschlief heute der stellvertretende Vorsitzende unseres Aufsichtsrats,

Herr Generalkonsul

Dr. jur. Hans Lehmann

Der Heimgegangene gehört seit Begründung unserer Gesellschaft dem Aufsichtsrate an, deren Gedeihen er stets sein regstes Interesse entgegengebracht hat. Sein vielseitiges Wissen und seine reichen Erfahrungen hat er immer der Gesellschaft gern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus war er durch sein lebenswürdiges Wesen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstandes ein besonders geschätzter Mitarbeiter geworden. Sein Andenken wird bei der Gesellschaft unvergessen bleiben.

Halle (Saale), den 10. Februar 1930.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der G. Vester A.=G.

Am 10. Februar verschied nach kurzem schweren Leiden der Schatzmeister unserer Gesellschaft

der Königl. Schwedische Generalkonsul

Herr Dr. jur. Hans Lehmann

In ihm verlieren wir einen wahren Freund unserer Gesellschaft, dessen treue Mitarbeit wir sehr entbehren und niemals vergessen werden.

Gesellschaft der Freunde der Universität
Halle-Wittenberg

Professor Dr. Dr. O. Kern Oberstleutnant a. D. v. Ludwig
I. Vorsitzender. Schriftführer.

Am 10. Februar verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser 1. Schatzmeister

Herr Generalkonsul

Dr. jur. Hans Lehmann

Die Betreuung unseres Vereins hatte er als ein treues Vermächtnis seiner beiden Eltern übernommen und in vorbildlicher Weise fortgeführt. Mit Rat und Tat, mit Herz und Hand hat er uns stets geholfen. Sein allzufrüher Tod bedeutet einen schweren Verlust für unsere Sache. Unsere Dankbarkeit für das, was er uns war, ist ihm über das Grab hinaus gesichert, das Andenken dieses gütigen, wahrhaft vornehmen Menschen werden wir stets in hohen Ehren halten.

Im Namen des Frauen-Vereins
vom Roten Kreuz für Deutsche über See
Elisabeth Gogther, I. Vorsitzende.

Nachruf.

Am 10. Februar 1930 vormittags verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser guter Kamerad, der

Bankherr und Königlich Schwedische Generalkonsul

Dr. jur. Hans Lehmann

Major d. Res. a. D. des Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, Ritter mehrerer Orden

im 56. Lebensjahre.

Wiederum steht der Stahlhelm in Mitteleuropa tief bewegt an der Bahre eines seiner innerlich treuesten Kameraden.

Selbstlos, bescheiden, stets hilfs- und opferbereit, Förderer und Wohltäter, nie an sich denkend, so wird dieser echt deutsche, edle und vornehme Mann mit seiner schlichten Herzensgüte als leuchtendes Vorbild allezeit in unserer Erinnerung fortleben.

Im Namen des
Stahlhelm-Landesverbandes
Mitteleuropa
Duesterberg,
2ter Bundes- und Landesführer.

